

**Kriegspfangsten.**

Einst wird das liebe Fest sein helles Glänzen  
Auch wieder über Friedenstage schütten:  
Birkreiser werden grünen vor den Hütten  
Und Mädchen froh sich dreh'n in raschen Tänzen.

Kein ferner Waffendonner wird uns führen  
Die stillen Träume uns'rer Feierstunden,  
Dann werden wir nicht mehr mit angstvoll wunden  
Seelen nach grausem Kriegsgeschehen hören.

Wir werden uns'rer Ernten gold'nen Segen  
Sorglos und heiter in die Scheunen fahren,  
Und selbst auf Gräber werden wir nach Jahren  
Besüht des Frühlings Blütenkränze legen.

Doch alles das liegt noch so seltsam weit,  
Daß wir es nimmer zu erreichen scheinen,  
Und uns're kammerschweren Herzen meinen,  
Es sei ein Märchen einer fernen Zeit.

Selbst Festtags stehen wir vom Leid gebückt  
Und seh'n mit schmerzvoll drängender Gebärde:  
O Geist des Friedens, komm' auf diese Erde,  
Daß sie sich mit der Liebe Rosen schmückt.

E. K o p p